



BisoPHON Ausgleichs- und Schallschüttung

Ausgleichsschüttung zur Schall- und Wärmedämmung sowie Höhenausgleich unter Trocken- und Nassestrichen für Fußbodenaufbauten und -sanierung bei Neu- und Altbauten.

Technische Information	
Basis:	Bimskies
Körnung:	0,3 – 4,0 mm
Schüttdichte:	ca. 620 g/l
Wärmeleitfähigkeit λ_B :	0,19 W/mK
μ -Wert	3
Baustoffklasse gem. DIN 4102:	A1, nicht brennbar
Temperaturbeständigkeit:	ca. 1.000 °C
Lagerung:	Trocken und sachgerecht
Lieferform:	40-l-Sack

Eigenschaften:

- mineralischer Bimskies
- schalldämmend
- wärmedämmend
- selbsttragend

Die BisoPHON Ausgleichs- und Schallschüttung ist eine schalldämmende Ausgleichsschüttung aus natürlich expandiertem getrocknetem Bimskies. Da Bimskies bei der Entstehung mit Basalt, Schiefer usw. vermischt ist, besteht BisoPHON aus hellen Körnern, dem Bimsstein und dunklen Körnern wie Schiefer, Basalt usw. Die dunklen Bestandteile besitzen ein Schüttgewicht von ca. 1.200 kg/m³ und der helle Bims von ca. 300 kg/m³.

Die BisoPHON Ausgleichs- und Schallschüttung besteht daher aus zwei Schichten, einer schweren für den Schallschutz und einer leichten für die Wärmedämmung.

Nach einer gewissen Nutzungszeit setzen sich vor allem bei Holzböden die schwereren Körner nach unten ab und die leichten Bestandteile verbleiben oben. Dieser Vorgang lässt sich beschleunigen, indem man vor dem Abziehen die BisoPHON Ausgleichs- und Schallschüttung mit einem Rechen durchzieht.

Die BisoPHON Ausgleichs- und Schallschüttung muss mit einer Mindestdicke von 12 mm (dreifaches Größtkorn) eingebracht werden, nach oben gilt es keine maximale Begrenzung in der Aufbauhöhe.

Eine 10%ige Verdichtung der Schüttung ist wichtig, es muss nach ca. 10 cm verdichtet werden. Bei einem Verdichtungsgrad von 10%, ist der ungebundene Einbau unter schwimmendem Estrich möglich. Die Standard Einbauhöhen beträgt 5 – 10 cm.

Die BisoPHON Ausgleichs- und Schallschüttung ist anorganischen, mineralischen Ursprungs, temperaturunempfindlich, nicht brennbar (DIN 4102, A1), ungeziefersicher und umweltfreundlich.

Geschüttet ergibt sich eine fugenlose Dämmschicht, die einen Einbau ohne Schall- und Wärmebrücken ermöglicht, bei der Leitungen innerhalb der Schüttung verbleiben.

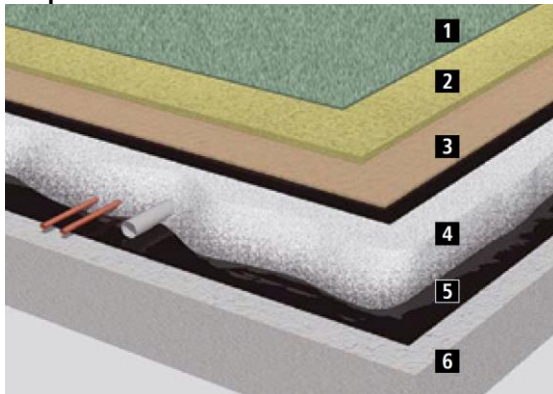


Anwendung:

BisoPHON Ausgleichs- und Schallschüttung kann in jeder beliebigen Dicke – bei leichter Verdichtung – unter Trocken- und Nassestrichen eingebaut werden. Als Fußboden können anschließend Spanplatten, Trockenestrichelemente, Zementestriche und Gussasphalte verwendet werden.

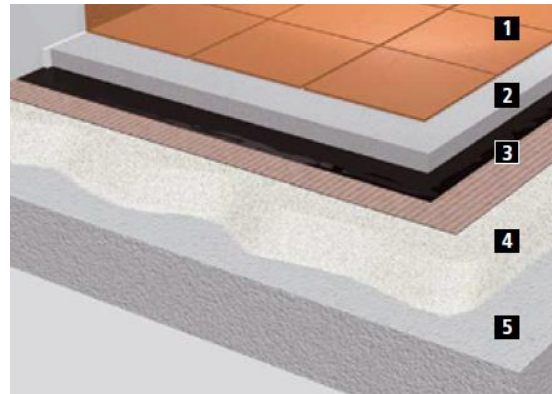
Anwendungsbeispiele:

Bisophon Bio Ausgleichs- und Schallschüttung unter Spanplatten, auf nicht unterkellerten Bodenplatte



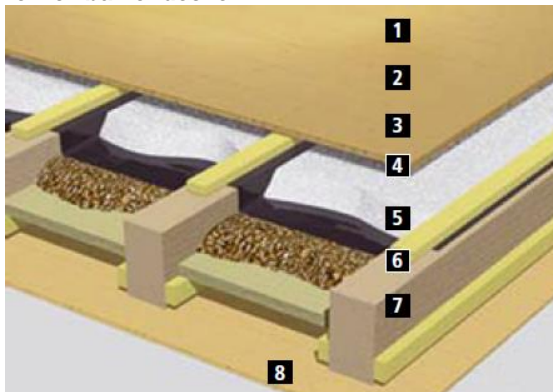
- 1 Fußbodenbelag
- 2 Spanplatte, mind. 22-24 mm
- 3 Folie, Estrichpapier oder Holzweichfaserplatte, 8 mm
- 4 Bisophon Bio Ausgleichs- und Schallschüttung
- 5 Feuchtigkeitssperre nach DIN 18534
- 6 Bodenplatte

Bisophon Bio Ausgleichs- und Schall-Schüttung unter Zementestrich



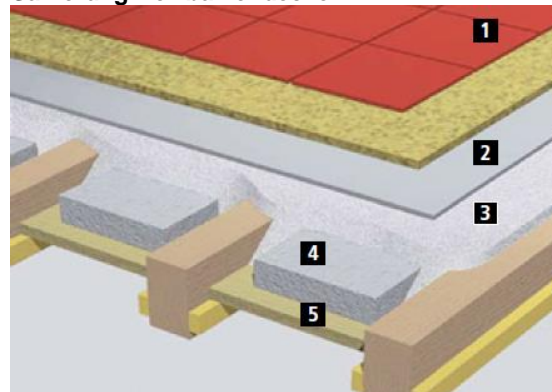
- 1 Fußbodenheizung
- 2 Zementestrich mit Estrichmatten
- 3 Estrichpapier und evtl. Holzweich-Faserplatte oder Rippenpappe
- 4 Bisophon Bio Ausgleichs- und Schallschüttung
- 5 Stahlbetondecke

Bisophon Bio Ausgleichs- und Schallschüttung Unter Holzdielen oder Spanplatten als begehbare Holzbalkendecke



- 1 Holzdielen, mind. 14mm
- 2 Filz bzw. Rippenpappe
- 3 Spanplatte V100, 22 – 24 mm
- 4 Folie bzw. Estrichpapier
- 5 Bisophon Bio Ausgleichs- und Schallschüttung
- 6 Rieselschutz, Estrichpapier o.ä.
- 7 alter Holzdielenboden
- 8 Holzbalken

Sanierung Holzbalkendecke



- 1 Spanplatte V100, 22 mm
- 2 Abdeckplatte, 12/11 mm
- 3 Bisophon Bio Ausgleichs- und Schallschüttung ≤ 60mm
- 4 Betonplatte, 50 mm oder Vollziegel, mind 120 g/m²
- 5 neuer Fehlboden (Spanplatten V100, 28 mm) auf Tragleiste, 3 / 5 cm

Verarbeitung:

ca. 11 Liter BisoPHON Trockenschüttung pro m² bei 1 cm fertiger Einbauhöhe.

Lagerung:

Trocken auf Holzpaletten

Lieferform:

40-l-Sack mit ca. 25 kg, 30 Säcke pro Palette

Die Angaben erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Gegebenenfalls ist es zu empfehlen Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten.